

Leistungsnachweise während der RPI-Ausbildung

zur Erlangung des Hochschulzertifikates

der Theologischen Hochschule Friedensau | *Stand: 17. August 2011*

Für die Ausbildungsgänge: **KINDERPÄDAGOGIK**
RELIGIONSUNTERRICHT

1 Vertiefung der Ausbildungseinheiten

durch das Lesen und Nacharbeiten aller Skripte, die zu den jeweiligen Themen der RPI-Ausbildungswochenenden zur Verfügung gestellt werden.

2 Lektüre

- (1) Hermann, Inger. *Halt's Maul, jetzt kommt der Segen*. Kinder auf der Schattenseite des Lebens fragen nach Gott. Calwer Verlag. ISBN 3-7668-3648-X (€ 13,90; www.amazon.de). Schulausgabe: ISBN 978-3-7668-3790-5 (€ 7,90; www.amazon.de).
- (2) Douglass, Klaus. *Gottes Liebe feiern*, C&P, ISBN 3-928093-06-1 (€ 15; www.cundp.de).
- (3) Gerhardt, Johann. *Angstfrei glauben*. Advent-Verlag. (€ 11,80; www.adventist-media.de oder Büchertisch der Gemeinde | auch als mp3 CD für € 9,95)
- (4) Knight, George R. *Es war nicht immer so*. Advent-Verlag. (€ 8,00; www.adventist-media.de oder Büchertisch der Gemeinde)
- (5a) Für KiPäd: Schweitzer, Friedrich. *Das Recht des Kindes auf Religion*. Gütersloher Verlagshaus. ISBN 3-579-02300-4 (€ 14,95; www.amazon.de).
- (5b) Für RU: Fricke, Michael. *Von Gott reden im Religionsunterricht*. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 978-3-525-61034-3 (€ 19,95; www.amazon.de)

Diese fünf Bücher werden begleitend zu den RPI-Ausbildungswochenenden gelesen. Idealerweise immer 1 Buch zwischen den einzelnen Wochenenden.

3 Buchreflexionen

Bis 4 Wochen vor Abschluss der RPI-Ausbildung wird über 3 dieser 5 Bücher eine 1–2 DIN A 4-seitige Reflexion geschrieben (keine Inhaltsangabe, sondern eigene Stellungnahme i. S. von „Was hat dieses Buch mit mir gemacht?“).

Eine dieser Reflexionen bezieht sich für KiPäd auf (5a) Schweitzer, F. *Das Recht des Kindes auf Religion*, für RU auf Fricke, M. *Von Gott reden im Religionsunterricht* (5b). Die Auswahl der beiden anderen Bücher wird von den Studierenden selbst getroffen.

4 Zwei unterschiedliche Kindermomente

im Gottesdienst halten und dokumentieren (siehe Dokumentationsblatt). Die Kindermoment-Dokumentationen sind spätestens 4 Wochen vor dem Abschluss der Ausbildung einzureichen.

5 Abschlussreflexion

Bis spätestens 2 Wochen vor Abschluss der Ausbildung wird eine Abschlussreflexion angefertigt (siehe „Impulse und Richtlinien...“).

**Sämtliche Leistungsnachweise
sind möglichst als .doc/.docx oder pdf-Datei per E-Mail einzureichen bei:**

RPI | Jochen Hårdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach | info@sta-rpi.net

Zusätzlich für den Ausbildungsgang: KINDERPÄDAGOGIK

Fünf Einheiten für den Kindergottesdienst (für jede Altersstufe eine Einheit) planen, durchführen und dokumentieren: 0–1 Jahre / 2–4 Jahre / 5–7 Jahre / 8–11 Jahre / 12–15 Jahre. Sollte eine Altersgruppe in der eigenen Ortsgemeinde nicht vorhanden sein, ist zumindest die Planung der entsprechenden Einheit anzufertigen. Die jeweiligen Skripte sind spätestens 4 Wochen vor Abschluss der Ausbildung einzureichen bei (möglichst als .doc/.docx oder pdf-Datei per E-Mail):

RPI | Jochen Hårdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach | info@sta-rpi.net

Zusätzlich für den Ausbildungsgang: RELIGIONSUNTERRICHT

Nach den jeweiligen RPI-Wochenenden sind folgende **Aufgaben** zu erledigen:

RPI 1 Mein RU und Ich

1. Analyse der eigenen Fähigkeiten, Stärken, Wachstumsbereiche/-möglichkeiten, Vorlieben usw. mit Hilfe eines Fragebogens.
2. a) Fremdeinschätzung durch eine dritte Person eigener Wahl mit Hilfe eines Fragebogens zur Ergänzung des eigenen Persönlichkeitsbildes.
b) Was macht diese Rückmeldung (Fremdeinschätzung) mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme). – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.
3. Für Teilnehmer/-innen, die bereits RU geben:
 - a) Rückmeldung durch die RU-Schüler/-innen mithilfe eines Ideenblattes darüber, wie diese gerne ihren Reli-Unterricht – bezogen auf Methoden, Aktionen, „Führungsstil“ usw. – erleben möchten. Das Ideenblatt kann gemeinsam von den RU-Schüler/-innen im Gespräch in einer RU-Stunde oder als anonyme „Hausaufgabe“ erarbeitet werden.
 - b) Was macht diese Schüler/-innen-Rückmeldung mit dir? Wie geht es dir damit? Inwieweit kannst du sie nachvollziehen? Welchen Gewinn kannst du daraus für dich entnehmen? (Eine Rückmeldung ist zunächst eine Momentaufnahme.) – Formuliere dazu schriftlich deine Gedanken und Empfindungen.

RPI 2 Meine RU-Konzeption

Analyse des relimaXx-Materials und dem persönlichen Umgang damit.

1. Welche religionspädagogischen Konzepte der vergangenen Jahrzehnte (siehe Workshop-Referat) finden ihren Niederschlag im relimaXx-Material? Finde konkrete exemplarische „Belegstellen“ und erstelle eine entsprechende Auflistung.
2. Für Teilnehmer/-innen, die bereits RU geben:
Welches religionspädagogische Konzept liegt dir persönlich am nächsten? Welches macht dir am meisten „Mühe“? Weshalb? Welche(r) Konzeptansatz/-ansätze würdest du gerne noch stärker in deine RU-Praxis integrieren? – Formuliere dazu schriftlich deine Überlegungen.

RPI 3 Meine RU-Planung

Erstellung einer Jahresplanung mit dem relimaXx-Material für ...

1. ... die zurzeit erlebte Situation.
2. ... eine der folgenden drei verschiedenen Ausgangssituationen (die nicht der eigenen derzeitigen Situation entspricht):
 - a) Wöchentlicher Reli-Unterricht für eine Kleingruppe von 3–4 Teenagern.
 - b) 14-tägiger Einzelunterricht.
 - c) 6–7 Reli-Wochenenden für eine größere Gruppe (Beginn: Sabbat, mit dem gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst. Abschluss: Sonntag, mit dem gemeinsamen Mittagessen. Eine gemeinsame Übernachtung ist im Wochenende enthalten.)
3. Welche besonderen Höhepunkte planst du jeweils ein?

RPI 4 Meine RU-Methoden

1. Erstellung einer persönlichen überblicksartigen Methodensammlung mit konkreten Beispielen aus dem relimaXx-Material, die den eigenen Bedürfnissen gerecht werden.
Ziel: Ideenpool für eine(n) (kurzfristigen) Austausch/Ergänzung zur optimalen Anpassung an den vor Ort stattfindenden Reli-Unterricht.
2. Tabellarische Auflistung von konkreten Beispielen aus dem relimaXx-Material, bei denen eine andere als die vorgeschlagene Methode sinnvoller erscheint. Welche Methode wäre dies? Wie kann sie beschrieben werden? Wo gibt es dazu Quellen und Unterlagen?
3. Auflistung von Methoden, die ich unabhängig vom relimaXx-Material immer wieder gerne einsetze („Meine Lieblingsmethoden“). Welche Methoden sind das? Wie können sie beschrieben werden? Wo gibt es dazu Quellen und Unterlagen?

RPI 5 Meine RU-Problemlösungsansätze

Die RU-Lehrer/-innen bekommen eine DVD mit „problematischen“ Reli-Situationen. Die Lehrer/-innen erarbeiten persönliche Lösungsvorschläge.

RPI 6 Mein relimaXx-Spezial

Erarbeitung von vier konkreten „Unterrichtsbausteinen“ anhand von selbstgewählten optischen/akustischen Medien als Teil einer relimaXx-Einheit.

1. a) Säkularer Filmausschnitt (z.B. youtube-Clip)
b) Säkulares Musikstück
2. a) Christlicher Filmausschnitt (z.B. youtube-Clip)
b) Christliches Musikstück

Die Leistungsnachweise sind einzureichen bei (möglichst als .doc/.docx oder pdf-Datei per E-Mail):

RPI | Jochen Härdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach | info@sta-rpi.net

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die die RPI-Ausbildung als berufliche Fortbildung anerkannt haben möchten (Lehrer/-innen, Erzieher/-innen, o. ä.), wenden sich bitte an den RPI-Leiter zur individuellen Klärung des Sachverhaltes.

Wir wünschen dir viel Freude und Gottes Segen für die Ausbildung. Bei anstehenden Fragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Dein RPI-Team

Religionspädagogisches Institut
der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Jochen Härdter | Görlitzer Str. 8a | D-91074 Herzogenaurach
Telefon: +49 9132 40490 | Fax: +49 9132 732217
Mobil: +49 1761 448 19 28 | E-Mail: info@sta-rpi.net
Internet: www.sta-rpi.net

Impulse und Richtlinien zur Anfertigung der Abschlussreflexion

Was meint „Abschlussreflexion“?

„Reflexion“ bedeutet im eigentlichen Wortsinn so viel wie „Zurückbeugung, Spiegelung (Zurückstrahlung)“. Gemeint ist damit im Kontext der RPI-Ausbildung, dass die Absolventin/der Absolvent das, was gewesen ist, noch einmal Revue passieren lässt. Reflexion gibt Zeit, Erlebnisse zu verarbeiten und zu verdauen, sich des Positiven zu vergewissern und beizubehalten, aber auch Problemen und Schwierigkeiten ins Auge zu schauen und aus Defizitärem für die Zukunft zu lernen.

Ziel der Abschlussreflexion

Es geht bei der Abschlussreflexion ausdrücklich nicht um eine Wissensabfrage oder -wiedergabe. Vielmehr steht die Reflexion der Ausbildungsinhalte und der Ausbildung an sich im Zentrum. Durch die Abschlussreflexion soll festgestellt werden, inwieweit sich die Absolventin/der Absolvent mit den im Laufe der Ausbildung dargebotenen Inhalten befasst und diese verinnerlicht hat. In der Abschlussreflexion wird zum Ausdruck gebracht, welche (Lern-)Erfahrungen während der Ausbildung gemacht und wie diese verarbeitet wurden. Ebenso gilt es in der Abschlussreflexion das eigene Denken und Verhalten kritisch zu hinterfragen sowie diesbezüglich festgestellte Veränderungen zu dokumentieren und Ideen für zukünftiges Denken und Handeln zu entwickeln und zu beschreiben. Nicht zuletzt dient die Abschlussreflexion dem Abbau von Fremdbestimmung und dem Aufbau von Eigenverantwortung. Für das RPI ist die Abschlussreflexion eine willkommene Gelegenheit, selbst die dargebotene Ausbildung zu reflektieren. Somit ist die Abschlussreflexion für das RPI ein Teil seines Qualitätsmanagements.

Formale Richtlinien

Die Abschlussreflexion kann in deutscher oder englischer Sprache angefertigt werden. Zu beachten sind folgende formalen Richtlinien:

- Mindestens vier DIN A4-Seiten: 1 ½ zeilig, Arial (oder ähnliche Schrifttype), 12 Punkt.
- Linker Seitenrand max. 3 cm, rechts, oben, unten maximal 2,5 cm.
- Kopfzeile mit Namen und Ausbildungsgang (Kinderpädagogik oder Religionsunterricht).
- Am Schluss: Ort und Datum der Fertigstellung.

Herangehensweisen

(A) Eine gute Möglichkeit, sachlich, planvoll und kritisch an eine Reflexion heranzugehen ist der Dreischritt: Sehen – Urteilen – Handeln.

Sehen

Die Absolventin/Der Absolvent schildert zunächst ihre/seine Beobachtungen. Sie/Er beschreibt und stellt fest ohne zu bewerten. Dabei werden folgende Fragen gestellt:

- Was haben wir gemacht?
- Was ist alles passiert?
- Wie sind wir bzw. bin ich es angegangen?
- Was ist gewesen, was ist mir aufgefallen?

Bei der Beschreibung dessen sollen nicht die einzelnen Themen der Ausbildung wiedergegeben werden, sondern vielmehr konkrete Aspekte daraus (z. B. Übungen, Gruppenarbeiten, Diskussionen, ...).

Urteilen

Die Absolventin/Der Absolvent betrachtet das, was gelaufen ist, kritisch und bewertet es. Sie/Er sucht gleichzeitig nach Ursachen und wechselt nun von der Beschreibung zur subjektiven Bewertung. Gefragt sind persönliche Einschätzungen und Gefühle:

- Wie ist es gelaufen und warum hat etwas gut oder weniger gut funktioniert?
- Inwieweit war es für mich und meine Situation anwendbar? (Brauchbar – nicht brauchbar)
- Wie haben wir zusammengearbeitet? Habe ich mich dabei wohlgeföhlt?
- Was/Wer war für mich und meinen Lernerfolg hilfreich? Was/Wer gar nicht oder kaum?
- Was haben wir/habe ich erreicht? Wo klemmt es gerade?
- Inwieweit bin ich mit dem Ergebnis/Lernerfolg (gemessen an meinen Erwartungen) zufrieden?

Handeln

„Handeln“ meint in diesem Zusammenhang, aus dem Erlebten lernen und Konsequenzen für die Zukunft ziehen. Es geht also um den Zusammenhang des Erfahrenen/Gelernten mit den immer wiederkehrenden Herausforderungen und Aufgaben im Kindergottesdienst (Kindersabbatschule) und Religionsunterricht. Folgende Fragen können helfen, diesen Bereich zu reflektieren:

- Was kann ich in Zukunft besser machen? Was habe ich schon umgesetzt und welche Erfahrungen habe ich dabei gemacht?
- Was will ich an mir verändern und was ist mein erster Schritt dazu?
- Was kann das RPI in Zukunft besser machen? Was sollte verändert werden und welche konkreten Schritte bieten sich dafür an?

„Handeln“ ist ein Schritt, der gerne vergessen wird, da das eigentliche Handeln erst außerhalb der Reflexion, in der nächsten Reli-Stunde bzw. im nächsten Kindergottesdienst passiert.

Alle drei Gesichtspunkte (Sehen – Urteilen – Handeln) sollen in der Reflexion berücksichtigt werden. Das muss nicht immer so geordnet passieren, wie es hier aufgeschrieben ist. Auch die Fragen sind lediglich Orientierungshilfen und Anregungen.

Das bisher Beschriebene zeigt, dass Reflexion nicht nur ans Ende eines (Lern-)Projektes gehört, sondern auch zwischendurch von Bedeutung ist, um den Lernerfolg zu garantieren. Idealerweise erfolgen im Rahmen der RPI-Ausbildung Zwischenreflexionen kurz nach den einzelnen Ausbildungswochenenden (diese aber bitte nicht einreichen, nur die Abschlussreflexion). Die Zwischenreflexionen helfen zum einen den Lernerfolg des gerade Erlebten zu sichern, zum anderen bilden sie eine gute Grundlage für die Abschlussreflexion.

(B) Neben der eben beschriebenen ist auch eine andere Herangehensweise denkbar, die sich an drei inhaltlichen Fragebereichen (ich – wir – Sache) orientiert.

1. Exemplarische Fragen zum individuellen Aspekt (ich)

- Wie fühlte ich mich während der Ausbildung?
- Was hat mich gestört? Wo erlebte ich Widerstand in mir?
- Was war für mich wichtig? Was hat mir gut getan?
- Wurden meine Erwartungen erfüllt? Was wünsche ich mir für die Zukunft?
- Was/wer hat mich geprägt?
- Was hat das Erlebte mit mir gemacht?

2. Exemplarische Fragen zum Gruppenprozess und zur Beziehungsebene (wir)

- Wie erlebte ich die Atmosphäre bei den Ausbildungswochenenden?
- Wie habe ich das Leitungsteam/die Referenten wahrgenommen?
- Habe ich mich in der Gruppe wohlgeföhlt? Was spielte dabei eine wichtige Rolle?

3. Exemplarische Fragen zum Sachaspekt (Sache)

- Was kann ich in der Praxis anwenden? Was weniger oder gar nicht?
- Was hat mein Denken verändert?
- Wo kann ich mich dem Dargebotenen nicht anschließen?